



ZELL · SEE

DER HIPPOLYT



Corona in Zell am See

Maßnahmen, Entwicklungen,
Auswirkungen und Ausblicke

Finanzen

Rechnungsabschluss
Auswirkungen von Corona

Chronik

Augustiner-
Chorherrenstift Teil 2

Liebe Zellerinnen und Zeller!

Seit vielen Wochen hält der Corona-Virus die ganze Welt in Atem, so auch unsere Stadt. Unsere Lebens- und Arbeitsgewohnheiten wurden komplett über den Haufen geworfen.

Als Bürgermeister war und ist es mir wichtig, dass wir in der Stadtgemeinde rasche und konsequente Entscheidungen treffen, um bestmöglich auf das Virus zu reagieren und die Ausbreitung so gut es geht einzudämmen. Daher ist seit Freitag, dem 13.03.2020, ein Einsatzstab im Rathaus installiert. Zum Schutz der Zeller Bevölkerung werden in diesem Gremium die zahlreichen Verordnungen des Bundes und des Landes schnell umgesetzt und gleichzeitig wird nach Lösungen gesucht, wie man in dieser Krisenzeit den Menschen umgehend, effizient und zielgerichtet auch seitens der Stadtgemeinde unter die Arme greifen kann. So wurde zum Beispiel für unsere besonders hilfs- und schutzbedürftigen BürgerInnen, in Zusammenarbeit mit der Zeller Wasserrettung, ein Einkaufs- und Lieferservice organisiert.

In der letzten Märzwoche stieg die Anzahl der am Corona-Virus Infizierten in Zell am See so stark an, dass vonseiten der Behörde vom 01. bis zum 13.04.20 verkehrsbeschränkende Maßnahmen, eine Art von Quarantäne, verordnet wurde.

Eine besondere Herausforderung war die Information der Zeller Bevölkerung am Höhepunkt der Krise. Die Vorgaben des Bundes und des Landes wurden immer wieder an die aktuelle Situation angepasst und haben sich laufend und oft sehr kurzfristig geändert. Somit wären Informationen über den Postweg viel zu spät und teils schon wieder nicht mehr gültig und aktuell an die Haushalte er-

gangen. Aus diesem Grund erfolgte die Information in erster Linie über die Kanäle des ORF, der Homepage der Stadtgemeinde, über Facebook und über die GEM2GO App.

Trotz dieser noch nie dagewesenen Maßnahmen ist es uns gelungen, in sehr guter Zusammenarbeit mit den Behörden, den Einsatzorganisationen, den Zeller Betrieben und den Bediensteten unserer gemeindeeigenen Betriebe die medizinische Versorgung, die Aufrechterhaltung der Infrastruktur und die Versorgung mit den wichtigen Dingen des täglichen Lebens aufrecht zu erhalten.

Für diese großartige Unterstützung ALLER Beteiligten darf ich mich sehr herzlich bedanken!

Besonders erfreulich ist auch, dass sich die Zeller Bevölkerung mit großer Disziplin und Vernunft an die Verordnungen und Vorsichtsmaßnahmen gehalten hat. Somit hat sich die Anzahl der an Covid-19 erkrankten Personen auf ein Minimum reduziert!

Natürlich hat diese Krise auch dramatische Auswirkungen auf die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt. Als logische Folge werden in diesem Jahr die Steuereinnahmen einbrechen. Wie hoch diese Einkommensverluste sein werden, hängt in erster Linie davon ab, wie schnell in unserer Region der Tourismusmotor wieder anspringt.

Daher werden wir uns laufend sehr genau anschauen müssen, welche Ausgaben zu unseren „Hausaufgaben“ gehören, was wir uns noch leisten können und wo es Einsparungspotenziale gibt! Gerade in Krisenzeiten hat die öffentliche Hand die Aufgabe, Aufträge zu ver-



Foto: © Arne Müseler

geben, um so die Konjunktur zu beleben und Arbeitsplätze zu sichern.

Ich hoffe hier auf die Unterstützung des Bundes und des Landes, um unsere großen Projekte so wie geplant umsetzen zu können.

Aus diesem Grund haben wir in den letzten Wochen intensiv unsere Projekte weiterverfolgt:

- Seit Anfang April läuft die 2. Bauetappe der Sanierung der Thumersbacher Landesstraße
- In der Sitzung der Gemeindevertretung am 06.05.2020 ist der Grundsatzbeschluss für den Neubau der Volksschule und der Neuen Mittelschule Zell am See am bisherigen Standort in der Stadt gefallen
- Für die Entwicklung des „Masterplan Schüttdorf“ wurden die Aufträge an den Architekten und den Verkehrsplaner vergeben

Ich bin überzeugt, dass wir diese Krise gemeinsam meistern werden.

Mehr denn je bin ich stolz, Bürgermeister einer Stadt mit so vielen solidarischen und hilfsbereiten Menschen sein zu dürfen.

Ihr/euer Bürgermeister:
Andreas Wimmreuter

Corona Krise

Trotz des spürbaren konjunkturellen Aufwinds im Jahr 2019 stehen Österreichs Gemeinden 2020 mehr denn je vor großen Herausforderungen.

Insbesondere sind durch die Corona Krise die Auswirkungen einnahmenseitig zu erwarten.

Mindereinnahmen werden uns hauptsächlich bei den Ertragsanteilen, Kommunalsteuer, Parkgebühren, Wasser- und

Kanalgebühren treffen und muss die Stadtgemeinde vorerst einige Investitionen rückstellen. Aus heutiger Sicht sind die Folgen dieser Krise noch schwer abschätzbar und einige Gemeinden werden ohne externe Hilfe von Land und Bund zu Ausgleichsgemeinden.

Die Stadtgemeinde hat in der Sitzung der Gemeindevertretung vom 06.05.2020 vorerst für 2020 Einsparungen in Höhe von rund € 1,6 Mio. beschlossen.

Thomas Feichtner



Zell am See im COVID-19 Ausnahmezustand

Wie die restliche Welt, so hat das COVID 19 Virus kurz, „Corona“, im März auch Zell am See erreicht. Bei einer Pandemie mit weltweitem Ausmaß liegen auf Gemeindeebene nur wenige Entscheidungskompetenzen. Es gilt es die Vorgaben und Verordnungen des Bundes, des Landes und des Bezirks bestmöglich umzusetzen. Natürlich gibt es aber auch auf Gemeindeebene Maßnahmen zu treffen und Entscheidungen vorzunehmen, um die Krise bestmöglich zu bewältigen.

Im Rückblick geben wir einen kurzen Abriss über die wichtigsten Maßnahmen und Entscheidungen in Zell am See:

13.03.2020, 09.00 Uhr	Info der Pinzgauer Bürgermeister durch den Bezirkskrisenstab über Corona und über die geplanten Einschränkungen und Auswirkungen auf die Gemeinden
13.03.2020, 13.00 Uhr	Einberufung Gemeindekrisenstab mit Vertretern der Schulen, Kindergärten und Seniorenwohnanlage; Erstinfo und Festlegung erster Maßnahmen
ab 16.03.2020 bis Ende April	Wöchentliche Sitzung des Gemeindekrisenstabs
ab 16.03.2020	Sperre des Rathauses wegen Betretungsverbot öffentlicher Orte (Gemeindeämter gelten als öffentliche Orte im Sinne der Corona Verordnungen); Einrichtung eines Schichtbetriebes in den einzelnen Abteilungen, um im Ansteckungsfall den Betrieb aufrechtzuerhalten; Sperre der Recyclinghöfe; Betretungsverbot und Besuchsverbot in der Seniorenwohnanlage; Schließung Spielplätze und Sportanlage; Aussetzung der Überwachung der gebührenpflichtigen Kurzparkzonen
ab 18.03.2020	Tägliches Jour fixe der Gemeindeführung zum Thema Corona
ab 19.03.2020 bis 30.04.2020	Einführung Einkaufs- und Lieferservice gemeinsam mit ASBÖ Wasserrettung Zell am See und MPreis-Markt Limberg
19.03.2020	Entscheidung Verschiebung Start Fischerei auf 01.05.2020, sowie generell das Wassern von Booten frühestens ab 01.05.2020
ab 20.03.2020	Wöchentliche Videokonferenz des Bezirksstabes mit den Pinzgauer Bürgermeistern



Im Rahmen der laufenden Besprechungen wurden Maßnahmen zum Schutz der Bürger, Bewohner der Seniorenwohnanlage, der Kindergärten und der Mitarbeiter laufend evaluiert und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend angepasst. Besonders einschneidend für Zell am See war die Verhängung der Verkehrsbeschränkungen (Quarantäne) über Zell am See, welche zusätzlich zu massiven Einschränkungen geführt hat.

Rückblickend betrachtet haben allerdings alle Maßnahmen gewirkt und sind die Infektionszahlen zurückgegangen. Besonders erfreulich war, dass mit Stand Anfang Mai kein einziger positiver Coronafall in der Seniorenwohnanlage und bei den Mitarbeitern der Gemeinde aufgetreten ist, sodass wir stets in der Lage waren, die Aufgaben der Stadt in der Daseinsvorsorge trotz der genannten Einschränkungen zu erfüllen.

Wir hoffen, dass sich dieser positive Trend fortsetzt und wir bald wieder zu einem normalen Leben zurückkehren können.

Anton Unterluggauer





Neue Mitarbeiterin in der Finanzabteilung



In der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde wird mit 01. Juni 2020 eine neue Mitarbeiterin mit einem Beschäftigungsmaß von 40 Wochenstunden angestellt. Frau **Martina Nielsen**, wohnhaft in Bruck/Glstr., verstärkt das Team der Finanzverwaltung, da Herr Herbert Kofler mit 01.07.2020 in Pension geht.

Frau Martina Nielsen hat die Handelsakademie in Zell am See absolviert, studierte Lehramt (Informatik und Geschichte) in Salzburg. Weiters studierte Sie Japologie mit Nebenfach Betriebswirtschaft.

Frau Nielsen war 9 Jahre in der Finanzverwaltung im Gemeindeamt Bruck als Buchhalterin tätig, hat die notwendigen Grundausbildungslehrgänge (c und b) des Landes absolviert und kennt bereits sämtliche gemeindespezifischen Buchhaltungsprogramme.

Sie wird nun in der Finanzverwaltung die Kassengeschäfte von **Herbert Kofler** übernehmen und die Kollegen in der Buchhaltung mit Ihrer Erfahrung unterstützen. Wir wünschen Frau Nielsen einen guten Start und viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgaben im Rathaus. Herr Herbert Kofler ist am 1. Juni 1984 in den Gemeindedienst eingetreten.

Er war zuerst im Steueramt für die Getränke- und Lohnsummensteuer zuständig. Nach der Pensionierung von Herrn Hugo Hoyer mit 30. April 2007 wechselte er in die Finanzkassa. Viele Jahre war er auch in der Personalvertretung für die Bediensteten der Stadt ehrenvoll tätig.

Herbert Kofler tritt nun nach 36 Jahren seinen wohlverdienten Ruhestand an und auf diesem Weg dürfen wir Herbert für seine gute Arbeit in der Finanzverwaltung der Stadtgemeinde recht herzlich danken und wünschen ihm alles Gute bei seiner neuen Herausforderung als Pensionist.

Thomas Feichtner

Neuer Mitarbeiter im Schulzentrum Schüttdorf



Herr Georg Wallner tritt nach 18 Jahren als Schulwart bei der Stadtgemeinde Zell am See seinen wohlverdienten Ruhestand an und die Stadtgemeinde Zell am See möchte sich auf diesem Weg herzlich bei Georg Wallner für seine langjährige und fachlich sehr kompetente Mitarbeit bedanken.

Sein Aufgabenbereich als Schulwart im Schulzentrum Schüttdorf (Volksschule Schüttdorf, SPZ, PTS) wird von Herrn Gerald Leherbauer übernommen. Gerald Leherbauer

hat den Beruf als Sanitär- und Zentralheizungsbauer erlernt und war dann selbständig. Danach war Herr Leherbauer als Haus-techniker in einem Hotel tätig. Herr Gerald Leherbauer bringt somit sehr gute Voraussetzungen für den umfangreichen Aufgaben- und Tätigkeitsbereich im Schulzentrum Schüttdorf mit. Die Mitarbeiter der Stadtgemeinde Zell am See freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen Herrn Leherbauer viel Erfolg bei seiner neuen beruflichen Herausforderung.

Manfred Onz

Fachärztliche Versorgung im Sonnengarten Limberg Sonnenpraxis öffnete am 11.05.2020

Mit der Ansiedlung einer gemeinschaftlichen Facharztpraxis ist eine weitere Aufwertung im Sonnengarten Limberg und gleichzeitig auch in der Gesundheitsversorgung der Stadtgemeinde gelungen.

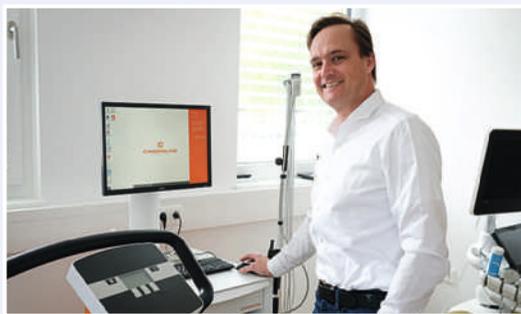
Behandeln und beraten werden in der neuen Praxis neben dem Ehepaar Heider als Kinderärztin bzw. Internist auch die Psychotherapeutin Mag. Petra Schindlegger. Sie ist Psychologin und Psychotherapeutin an der Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwarzach und übersiedelt ihre Privatpraxis von Saalfelden in den Sonnengarten Limberg. Dr. Arthur Heider ist Facharzt für

Innere Medizin und arbeitet als Oberarzt im Tauernklinikum Zell am See. Seine Frau, Dr. Christina Heider, Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde, ist als Oberärztin im Kardinal Schwarzenberg Klinikum tätig. Das Ehepaar ordniert als Wahlärzte, d.h. es ist teilweise eine Kostenerstattung durch die Krankenkassen gegeben. Das Team freut sich bereits sehr, ihre neuen Patientinnen und Patienten ab 11. Mai in der Sonnenpraxis begrüßen zu dürfen. Die barrierefreie Praxis befindet sich im 1. Stock oberhalb des MPPreis im Sonnengarten Limberg und ist ausgezeichnet mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Pinzgauer Lokalbahn, Postbus) erreichbar. Mehr Informationen gibt es auf der Website www.sonnen-praxis.at.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz



Das Team der Sonnenpraxis (v.l.n.r.): Mag. Petra Schindlegger, Dr. Arthur Heider & Dr. Christina Heider. Sie freuen sich gemeinsam mit Vzbgm. Salome Rattensberger auf Ihre PatientInnen.



Dr. Arthur Heider ist Facharzt für Innere Medizin und arbeitet als Oberarzt im Tauernklinikum Zell am See.



Dr. Christina Heider beschäftigt sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Dabei legt sie viel Wert darauf, dass sich Kind und Eltern fachlich bestens betreut und „einfach wohl“ fühlen.

Der Rechnungsabschluss 2019

Die Gesamteinnahmen beliefen sich im Jahr 2019 auf € 42.411.687,40, die Ausgaben auf € 42.411.377,81, was zu einem Überschuss von € 309,59 führte. Ursprünglich hat der Überschuss rund € 3,6 Mio. betragen. Es wurden jedoch Rücklagen für dringend anstehende Investitionsvorhaben in den nächsten Jahren gebildet.

Bei den Bundesertragsanteilen, der wichtigsten Gemeindeeinnahme, kam es gegenüber dem Jahr 2018 zu einer Erhöhung um € 676.698,28 auf € 11.302.623,71. An Kommunalsteuern wurden im Jahr 2019 € 5.157.016,07 eingehoben. Gegenüber dem Voranschlag kam es zu Mehreinnahmen von € 357.016,07 und hat damit maßgeblich zum sehr guten Ergebnis der Stadtgemeinde beigetragen.

An Grundsteuern wurden € 1.630.169,02 eingehoben. Einer der wichtigsten Indikatoren für den freien Handlungsspielraum der Gemeinden und deren zukünftigem Investitionsverhalten ist die freie Finanzspitze. Sie ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Gebarung abzüglich geleisteter Tilgungszahlungen. Im Jahr 2019 erhöhte sich die freie Finanzspitze von € 3,32 Mio. auf € 4,54 Mio.

Kommunale Investitionen:

Auch wenn die finanziellen Mittel knapp sind, haben die Städte und Gemeinden keine andere Wahl, als zumindest notwendige Instandhaltungs- und Ersatzinvestitionen durchzuführen. Eine umsichtige Investitions- und Vorhabenplanung kann dazu beitragen, die Verschuldung in vertretba-

rem Ausmaß zu halten. Die Stadtgemeinde Zell am See hat im letzten Jahr wiederum große Investitionen getätigt. So wurden im Jahr 2019 über den „außerordentlichen Haushalt“ € 11,20 Mio. abgewickelt und im ordentlichen Haushalt Anschaffungen und Reparaturen von € 3,23 Mio. durchgeführt und ist die Gemeinde dadurch ein wichtiger Konjunkturmotor der Stadt.

Das Jahr 2019 konnte wiederum sehr positiv abgeschlossen werden. Durch Mehreinnahmen bzw. durch Nichtdurchführung von Investition, wurde die Darlehensaufnahme gegenüber dem Voranschlag von € 6,74 Mio. auf € 4,65 Mio., verringert.

Folgende Vorhaben bzw. Investitionen wurden im außerordentlichen Haushalt abgewickelt:

Schuldenstand der Stadtgemeinde mit den ausgegliederten Betrieben:

Stadtgemeinde

Bankdarlehen	€ 17.861.599,58
Leasingverpflichtungen	€ 9.956.033,45
Gesamt	€ 27.817.633,03

Ausgegliederte Betriebe

Stadtgemeinde KG – Congress	€ 390.000,00
Fremdenverkehrsgesellschaft	€ 3.530.551,53
Privatklinik Ritzensee GmbH	€ 523.938,81
Gesamt	€ 4.444.490,34

Gesamter Schuldenstand

€ 32.262.123,37

Die **Rücklagen** mit Stand zum 31.12.2019 belaufen sich trotz der großen Investitionen auf **€ 10.710.641,43**.

Thomas Feichtner

Vorhaben, Projekt	Betrag
Feuerwehr, Planungskosten Gebäude	7.304,52
Kindergarten Limberg	2.343.328,58
Heimatismuseum Vogtturm	247.600,00
Neubau Bergrettungsstation, Baukosten	433.456,96
Straßenneubau, Sanierungen	1.094.563,52
Thumersbacher Landesstraße, Kostenbeitrag	229.720,04
Geh- und Radwegbau	65.360,00
Hochwasserschutz	29.283,60
Eisenbahnkreuzungen Pinzgauer Lokalbahn	462.988,13
Straßenbeleuchtung, Austausch und Erneuerung	181.592,81
Grundankauf	96.417,61
Projekt Limberg	242.135,53
Limberggarten GmbH, Einbringung Eigenkapital	288.000,00
Wasserversorgung, Leitungsaustausch, Sanierungen	734.488,27
Wasserversorgung, Ankauf Fahrzeug	53.240,00
Abwasserbeseitigung, Sanierungen	365.464,04
Seniorenwohnanlage, Umbau, Sanierung	4.332.113,58
Gesamtsumme des außerordentlichen Haushaltes	11.207.057,19

GESUND ANS ZIEL KOMMEN.

MIT DEN ÖFFIS IN SALZBURG.



Die Salzburger Öffis fahren wieder in Vollbetrieb. Um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten, sind einige Regeln einzuhalten.



Mund-Nasen-Schutz tragen



Abstand halten



Hände waschen oder desinfizieren



Husten/niesen nur in den gebeugten Ellenbogen oder in ein Taschentuch



Stoßzeiten vermeiden



Die Öffis nur nutzen, wenn Sie sich gesund fühlen

Aktuelle Infos: www.salzburg-verkehr.at



Neubauten in Zell am See

Neubau der Neuen Mittelschule, der Volksschule Zell am See und der Bürgermusik Zell am See am bestehenden Standort

Die Zeller Gemeindevertretung hat am 06.05.2019 den Grundsatzbeschluss für den Neubau der Neuen Mittelschule, der Volksschule Zell am See und der Proberäume der Bürgermusik am bestehenden Standort im Zentrum von Zell am See beschlossen. Im Herbst war der Beschluss verschoben worden, um als Alternative den Standort beim Bundesschulzentrum in Schüttdorf zu prüfen. Der 1. Beschluss, dass eine Schulsanierung erforderlich ist, liegt bereits seit 2009 vor.

Für die Standortprüfung wurde gemeinsam mit externen Beratern eine pro- und contra Liste erstellt, in der beide Standorte hinsichtlich städtebaulicher Aspekte, Verkehrsabwicklung, pädagogischer Synergieeffekte und der zu erwartenden Kosten verglichen wurden. Das Ergebnis war eine eindeutige und gemeinsame Entscheidung aller Beteiligten für den Standort im Zentrum von Zell am See.

Argumente gegen die gemeinsame Umsetzung in Schüttdorf waren vor allem die unverhältnismäßige Baudichte und Höhe in Bezug auf die Umgebungsstruktur sowie der hinzukommende Verkehr, der durch rund 200 zusätzliche SchülerInnen und 30 LehrerInnen, das Siedlungsgebiet belastet hätte.

Im Zuge der sehr konstruktiven Diskussionen mit der Bildungsdirektion, hat sich für die Gemeinde die Möglichkeit einer Nachnutzung der Containerschule, die auch für den Umbau des Bundesschulzentrums erforderlich ist, ergeben. Das Land Salzburg ermöglicht der Gemeinde die kostenlose Nutzung der Containerschule während der Bauphase der Neuen Mittelschule, wodurch einen Großteil der Kosten für das Ersatzquartier eingespart werden kann.

Die bisherigen Projektstudien für den Schulneubau am Standort gehen vom Erhalt der beiden bestehenden Turnhallen aus. Von den Vereinen wurde aber der Wunsch nach einer größeren

Turnhalle an die Gemeinde herangetragen. Für die Sportarten Basketball und Floorball sind die bestehenden Hallen für Bundesligaspiele zu klein, daher soll bei der weiteren Projektbearbeitung in Form einer Machbarkeitsstudie geprüft werden, ob die Turnhalle 2 entsprechend den Anforderungen vergrößert werden kann.

Die Bruttoerrichtungskosten für den Neubau der Neuen Mittelschule, der Volksschule Zell am See und der Bürgermusik am Standort Zell am See (ohne Vergrößerung der Turnhalle) betragen laut der Kostenschätzung von 2019 € 23,8 Mio. (brutto). Die Errichtungskosten, die nach Abzug der GAF-Förderung von der Gemeinde zu tragen sind, belaufen sich auf € 13,5 Mio. (brutto) für den Schulbau und auf € 2,1 Mio. (brutto) für die Bürgermusik.

Die weitere Projektumsetzung ist folgendermaßen geplant:

- 2020: Bearbeitung des räumlichen und pädagogischen Konzeptes in einem Beteiligungsprozess
Machbarkeitsstudie für die Turnhallenvergrößerung
- 2021: Architektenwettbewerb / Einreichplanung und Genehmigungsverfahren
- 2022: Detailplanung / Ausschreibung / Vergabe
- 2023: Juli / Baubeginn
- 2025: August / Fertigstellung

Nachdem bereits 2009 ein Sanierungsbedarf erkannt wurde und sich in den letzten 10 Jahren der Handlungsbedarf in vielen Bereichen verschärft hat, ist es jetzt umso erfreulicher, dass es von allen Seiten ein klares Bekenntnis zum Neubau der Schulen und des Probelokals für die Bürgermusik in Zell am See gibt.

Manfred Onz



MUSEUM
VOGTTURM

Museum Vogtturm eröffnet am 15.07.2020

Das Museum Vogtturm öffnet wieder für Sie! Im mittelalterlichen Turm erwarten Sie wertvolle Schaustücke und spannende Entdeckerstationen. Sie erzählen über bemerkenswerte Schicksale, Glück, Not und den Pioniergeist der Menschen, die Zell am See zu dem gemacht haben, was es heute ist. Schon der Turm alleine ist einen Besuch wert. Sie werden staunen, was seine Restaurierung zu Tage gefördert hat! Diesen Sommer können Sie das **Museum von Mittwoch bis Sonntag zwischen 14.00 – 18.00 Uhr** erkunden. Ein barrierefreies Infoterminal steht ebenerdig zur Verfügung.

Mag. Erich Erker

MuseumsmitarbeiterIn für Kasse und Shop gesucht

Sie sind ein Kommunikationstalent und interessieren sich für die Zeller Geschichte? Sie haben eine kaufmännische Ausbildung und Erfahrung im Kundenservice? Außerdem sind Sie gut in Englisch und arbeiten gerne am PC? Dann sind Sie bei uns im Museum Vogtturm richtig!

Wir suchen eine Mitarbeiterin / einen Mitarbeiter für 25 Stunden pro Woche mit folgenden Aufgaben: Zentrale Anlaufstelle für Besucherfragen | Verkauf von Eintrittskarten und Shopartikeln | Kassenabrechnung und Shopadministration | Mitarbeit bei Veranstaltungen.

Dienstbeginn: 01.07.2020. Dienstzeit: Mittwoch bis Sonntag, 13.30 bis 18.30 Uhr sowie fallweise Abenddienste gegen Zeitausgleich. Die Bezahlung orientiert sich am KV Handel.

Sind Sie neugierig? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung an vogtturm@zellamsee.eu bis 31.05.2020.



Foto: © Erich Erker



Foto: © Verdandi

ATTRAKTIV – SPANNEND – ABWECHSLUNGSREICH

FERIENAKTIV 2020

Ab 15.06.2020 könnt ihr euch den FerienAKTIV Folder in der Bürgerservicestelle im Rathaus, Erdgeschoss, Brucker Bundesstraße 2, 5700 Zell am See, und im Jugendzentrum der Stadt in Schüttdorf, Sportplatzstraße 7, 5700 Zell am See, abholen. Alle Informationen zum Projekt FerienAKTIV findet ihr auch auf unserer Homepage www.zellamsee.eu.

Wir dürfen euch darauf hinweisen, dass sich aufgrund von COVID-19 Änderungen des Programms oder einzelner Programmpunkte ergeben können. Diese werden jeweils auf der Homepage der Stadtgemeinde Zell am See, www.zellamsee.eu, und über den Newsletter der Stadt bekannt gegeben.

Kurzfristige Änderungen werden den angemeldeten TeilnehmerInnen per E-Mail bzw. telefonisch mitgeteilt.

Daher ist es für uns sehr wichtig und unerlässlich, dass du bei der Anmeldung deinen vollständigen Namen, deine Adresse, deine Telefonnummer und die deiner Eltern, deine E-Mail-Adresse und dein Geburtsdatum bekannt gibst.

Wir dürfen auf die Einhaltung der „Spielregeln“ des FerienAKTIV Projektes verweisen. Die erforderlichen Maßnahmen aufgrund von COVID-19 sind jedenfalls zu berücksichtigen.

Aufgrund von Corona ist das FerienAKTIV-Angebot heuer nicht so umfassend und groß wie in den vergangenen Jahren. Etliche Programme und Aktivitäten können aufgrund der

Covid-19 Maßnahmen nicht angeboten und durchgeführt werden. Wir ersuchen um euer Verständnis und hoffen das Projekt FerienAKTIV 2021 in gewohnter Manier anbieten zu können.

Sommerfest 21.08.2020

Das **Sommerfest** am 21.08.2020, am Sportplatzgelände Schüttdorf (Alois-Latini-Stadion), **muss heuer abgesagt werden**, da aufgrund der COVID-19 keine Veranstaltungen dieser Größenordnung durchgeführt werden dürfen.

Wir hoffen und sind voller Zuversicht, dass wir das Sommerfest nächstes Jahr, 2021, wieder in alter und bewährter Tradition, gemeinsam mit Zeller Vereinen, Institutionen und Blaulichtorganisationen organisieren und durchführen können.

JAZ-Card – Junge Aktive Zellerinnen und Zeller

Leider können wir unser langjährig bewährtes JAZ-Card-Projekt in diesem Sommer nicht anbieten. Die Beschränkungen die uns aufgrund von Covid-19 auferlegt wurden, lassen eine sinnvolle Beschäftigung von Jugendlichen in den diversen Einrichtungen (Seniorenwohnanlage, Kindergärten, Lebenshilfe, soziale Einrichtungen, Baulichtorganisationen,...) einfach nicht zu.

Iris Ortner

JULI		AUGUST	
05.07.20	Jugendfischertag	31.07. - 01.08.20	Klettern für Kinder & Jugendliche
14.07.20	Karate	03.08.20	Surprise
15.07.20	Floorball - Schnuppertraining	04.08.20	Wanderung zur Schmidolins Feuertaufe
16.07.20	Karate	05.08.20	Eishockey - der schnellste Mannschaftssport der Welt
17.07.20	Beachvolleyball-Schnuppertraining	06.08.20	Surprise
19.07.20	Tennis für Jedermann	07.08.20	Spaß am Fußball
20.07. - 22.07.20	Windsurfkurs	10.08. - 12.08.20	Windsurfkurs
23.07.20	Supkurs	13.08.20	Supkurs
24.07.20	Mountainbike Training	14.08.20	Spaß am Fußball
24.07.20	Orientierungslauf - Laufen mit Karte und Kompass	17.08. - 19.08.20	Beachvolleyballcamp
24.07.20	Beachvolleyball-Schnuppertraining	20.08.20	Selber Radio machen
25.07.20	Orientierungslauf - Laufen mit Karte und Kompass		
26.07.20	Orientierungslauf - Laufen mit Karte und Kompass		
27.07.20	Surprise		
28.07.20	Surprise		
29.07.20	Surprise		
30.07.20	Surprise		
31.07. - 01.08.20	Klettern für Kinder & Jugendliche		

Ferienbetreuung für 0 bis 10-jährige Kinder

Im heurigen Jahr wird für Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren eine Ferienbetreuung in den Zeller Kindergärten angeboten.

Nachstehend dürfen wir Ihnen den jeweiligen Öffnungszeiten bekannt geben:

Kindergarten THUMERSBACH

von 13.07.2020 bis einschließlich 07.08.2020

Kindergarten PORSCHEALLEE

von 13.07.2020 bis einschließlich 14.08.2020

Kindergarten BERGSTRASSE

von 13.07.2020 bis einschließlich 14.08.2020

Kindergarten SCHULWEG

von 17.08.2020 bis einschließlich 11.09.2020

Kindergarten LIMBERG

von 17.08.2020 bis einschließlich 11.09.2020

Die Betriebszeit in den Ferienkindergärten ist Mo bis Fr, jeweils von 07.15 Uhr - 12.30 Uhr oder durchgehend von 07.15 Uhr bis 16.30 Uhr.

Die Kinder können zwischen 07.15 Uhr und spätestens 08.30 Uhr in den Kindergarten gebracht werden bzw. kommen. Sollten Sie Fragen oder nähere Auskünfte zur Ferienbetreuung haben oder ein Anmeldeformular für die Sommerferien benötigen, so wenden Sie sich bitte zeitgerecht an die jeweilige Kindergartenleitung:

Kindergarten THUMERSBACH

Andrea Hofer: Tel.: 06542 / 72 021

Kindergarten PORSCHEALLEE

Katrin Schwab/Lisa Schaden: Tel.: 0664 / 883 743 03

Kindergarten BERGSTRASSE

Madeleine Hödl/Katrin Fersterer: Tel.: 0664 / 883 742 98

Kindergarten SCHULWEG

Theresa Rohrmoser: Tel.: 0664 / 883 742 99

Kindergarten LIMBERG

Stefanie Heinz: Tel.: 06542 / 20 273

Iris Ortner

Musikum Zell am See

Anmeldungen für Schuljahr 20/21

Das Musizieren hat nicht nur in Krisenzeiten eine stärkende Kraft, **die Musik ist für viele Kinder, Jugendliche sowie auch Erwachsene ein wichtiges Lebenselixier.** Das zeigt und bewährt sich besonders jetzt, in Zeiten von Corona. Das Musikum stellt die musikalische Bildung im Land Salzburg mit kreativen Lösungen im „Distance Learning“ in einem sehr hohen Ausmaß sicher.

Ihr Kind möchte gerne ein Instrument oder Gesang erlernen?

Wenn Ihr Kind ein Instrument oder Gesang erlernen und viel Spaß beim Musizieren haben möchte, dann melden Sie es bei uns an! Anmeldezeitraum bis 08.06.2020.

Musikum Zell am See

Tel: 0664 / 83 95 413 | Schmittenstr. 15 | 5700 Zell am See

E-Mail: zellamsee@musikum.at | Bürozeiten Zell am See:

Mo 09.00 - 11.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr | Mi 09.00 - 11.00 Uhr

Informationen zum Unterricht und zur Anmeldung sowie den Aufnahmeantrag finden Sie unter www.musikum.at > **Unterricht** > **Anmeldung** > **Aufnahmeantrag**.

Bitte senden Sie uns Ihre Anmeldung mit Unterschrift für das Schuljahr 2020/21 „Corona-bedingt“ per Post oder E-Mail zu. Wir freuen uns über Ihr Interesse! Gerne beraten wir Sie telefonisch zu allen Fragen rund um den Musikunterricht.

musikum

Gastbeitrag
Musikum Zell am See

Melden Sie eine schlechte Internetversorgung!

Nutzen Sie jetzt im Land Salzburg die neue Möglichkeit, eine unzureichende Internetversorgung im Haushalt oder in Ihrem Unternehmen über www.salzburg.gv.at/breitband zu melden. Jede einzelne Meldung wird individuell bearbeitet, um die Versorgung, wenn möglich, zu verbessern bzw. künftige Ausbauprojekte zu initiieren. Das kurze Online-Formular kann innerhalb von wenigen Minuten ausgefüllt werden.

Sollten beim Ausfüllen Fragen auftreten, hilft der Breitbandkoordinator des Landes, Herr Ing. Fabian Prudky gerne weiter (Tel.: 0662 / 8042-3934 oder per E-Mail an laendliche.entwicklung@salzburg.gv.at).

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung betroffener Haushalte und Unternehmen. Je höher der konkrete Bedarf in einem Gebiet ist, desto wahrscheinlicher können gute Lösungen gefunden werden. Gerne können Sie deswegen auch Ihre Nachbarn auf die Breitband-Bedarfserhebung hinweisen.

Vielen Dank für die Mithilfe!

Gastbeitrag
DI Dr. Josef Schwaiger | Landesrat

Abfallvermeidung & Abfalltrennung = Umweltschutz

Die Vermeidung von Abfällen, zum Beispiel durch längere Behaltedauer von Gegenständen und die sorgfältige und richtige Trennung von Abfällen, sind wichtige Bausteine für umweltschonendes Verhalten.

Klimaschutz und damit die Bereitschaft zu aktivem Handeln scheinen im gesellschaftlichen Bewusstsein angekommen zu sein. Weit über 90 % der Österreicherinnen und Österreicher trennen ihren Abfall, und das ergibt Sinn. Denn wenn gut getrennt und gesammelt wird, fällt weniger Restabfall an und somit können Kosten bei der Abfallentsorgung gespart werden. Durch die Abfalltrennung landen heute rd. 40 %

weniger Abfälle im Restmüll. Getrennt gesammelte Abfälle werden als Sekundärrohstoffe für neue Produkte genutzt. Dadurch werden natürliche Ressourcen geschont, Energie eingespart und klimaschädliche Emissionen vermieden.

Trotz der hohen Trennbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger zeigt die jüngst im Bundesland Salzburg durchgeführte Restabfall-Analyse, dass noch immer rund ein Drittel des Restabfalls aus biogenen Abfällen besteht, also gut die Hälfte davon sind vermeidbare Lebensmittelabfälle. Auch andere Wertstoffe, wie Glas, Metall, Papier/Karton finden sich noch in einer erheblichen Menge im Restabfall.

Hier gilt es auch die Urlaubsgäste stärker zu motivieren und zu sensibilisieren.

Besonders gefährlich sind über den Restabfall entsorgte Batterien. Hier kann schon eine falsch entsorgte Batterie einen Brand auslösen.

Machen Sie mit bei Abfallvermeidung und Abfalltrennung und leisten Sie so Ihren Beitrag zur Erhaltung einer lebenswerten Umwelt. Denn wer nicht trennt, wirft unsere Zukunft weg!

Gastbeitrag
Mathias Brandstätter
Zemka-Abfall-u. Umweltberatung

Auch für gewissenhafte Mitmenschen, die bewusst und aktiv ihre Abfälle trennen, ist es nicht immer leicht, ihre Abfälle der richtigen Abfallart zuzuordnen. Um unsere Leser diesbezüglich zu informieren und auch ein bisschen herauszufordern, wird in dieser und in den folgenden Ausgaben des hippolyt jeweils eine Quizfrage gestellt.

**Quizfrage zum Thema Abfalltrennung:
Wohin gehört ein kaputtes Trinkglas?**

- a) zur Altglassammlung
- b) zum Restabfall
- c) in den „gelben“ Sack/Tonne



Auflösung: b) zum Restabfall; weil Trinkgläser eine andere chemische Zusammensetzung und einen anderen Schmelzpunkt wie Glasflaschen haben und so ein gemeinsames Recycling nicht möglich ist.

Der Sonnengarten Limberg erblüht!

Eigentlich wäre ein schönes Frühlingsfest in der Siedlung geplant gewesen, was aus aktuellem Anlass leider nicht möglich war. Damit der Frühling trotzdem Einzug in den Sonnengarten hält, wurden den BewohnerInnen der Siedlung am 08. Mai Blumenkisten für die Balkone, Balkonblumen und Kräuter übergeben.

Projektleiter Gotthard Neumayr-Leitinger erklärt: „Viele Menschen haben bei diesem Wohnprojekt mitgedacht und mitgeplant. Unser Ziel war es, geeignete Rahmenbedingungen zu schaffen, um ein möglichst gutes Miteinander in dieser Siedlung zu ermöglichen.“

Jetzt liegt es an den BewohnerInnen diese Möglichkeiten zu nutzen und das gemeinschaftliche Leben zu gestalten. Von Seiten Hillebrand wollen wir vor allem Impulse setzen.

Deshalb gibt es von uns als Bauträger als Geschenk über 400 Blumen und Kräuter von der Gärtnerei Riegler und die dazugehörigen Blumenkisterl für die Balkone. Wir freuen uns schon auf den neuen Gemeinschaftsgarten und die blühenden Balkone.“

Die Wohnkoordinatoren Johannes Schindlegger und seine Mitarbeiterin Priska Scherer haben die Gelegenheit für den direkten Kontakt mit den BewohnerInnen auch genutzt. Priska Scherer betont, wie wichtig es ist, „dass wir nun endlich wieder in der Siedlung vor Ort sein können. Während der COVID-19-Krise waren wir für die BewohnerInnen telefonisch, via WhatsApp und per E-Mail erreichbar. Die digitalen Bewohnerportale waren für uns in dieser Phase als Kommunikationsmittel immens wichtig. Das nutzten viele BewohnerInnen zum Glück auch. So konnten wir trotzdem viele wichtige Dinge ins Laufen bringen und manchmal einfach „nur“ ein offenes Ohr haben und als Gesprächspartner zur Verfügung stehen. Jetzt geht's aber - wenn auch mit Abstand - wieder so richtig los. Der Gemeinschaftsgarten kann endlich gestartet und die Werkstatt geöffnet werden“.

Wie wichtig eine gute Nachbarschaft und Ansprechpartner vor Ort sind, schildert uns Pia Jakober, Mieterin im Sonnengarten: „Ich wohne zwar

alleine, aber ich fühle mich durch die Nachbarschaft „gut aufgehoben“. Gerade in der Zeit der Ausgangsbeschränkung fand das Leben auf den vielen, großen Balkonen in der Siedlung statt. Es tat richtig gut, seine Nachbarn wenigstens so zu sehen. Und jetzt freue ich mich schon aufs gemeinsame Gartenarbeiten“.

Bei der Blumenübergabe hat sich auch die Vizebürgermeisterin Salome Rattensberger von der Bewohnerzufriedenheit überzeugt: „Die BewohnerInnen in der Siedlung fühlen sich spürbar wohl und die Stimmung ist ganz besonders. Ich möchte mich beim Bauträger für dieses sehr durchdachte und gut gestaltete Wohnprojekt bedanken und wünsche allen Beteiligten, dass das Leben in der Siedlung so aufblüht wie diese Blütenpracht“.

DI Mag. (FH) Silvia Lenz

Foto Blumenübergabe: (v.l.n.r.): Gotthard Neumayr-Leitinger (Projektleiter Hillebrand), Vzbgm. Salome Rattensberger, BEd, DI Mag. (FH) Silvia Lenz (GF Limberggarten GmbH), Pia Jakober (Mieterin), im Vordergrund: Tina Reisinger (Mieterin) mit selbst bepflanztem Blumenkisterl

Foto: © Johannes Schindlegger



Die Feuerwehr in der COVID-19 Krise

Die Einsatzorganisationen blieben von den durch die Bundesregierung beschlossenen Einschränkungen nicht unberührt. Die Feuerwehr gehört zu den unverzichtbaren Infrastruktur- und Sicherheitseinrichtungen der Stadtgemeinde Zell am See.

Oberstes Ziel war die unbedingte Aufrechterhaltung des Einsatzdienstes, um weiterhin schlagkräftig Hilfe leisten und handlungsfähig bleiben zu können. In einem ersten Schritt wurden am 10.03.2020, auf Dienstanweisung des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg, folgende Maßnahmen getroffen:

- Der Schulungs- und Ausbildungsbetrieb sowie der wöchentliche Dienstsport wurde für aktive Mannschaft und Feuerwehrjugend unverzüglich ausgesetzt
- Besprechungen oder Sitzungen wurden online abgehalten, abgesagt oder verschoben
- Jegliche kameradschaftliche Veranstaltung musste ebenfalls abgesagt oder verschoben werden
- Hygienemaßnahmen (Schutzbekleidung, Körperpflege) im und nach dem Einsatzdienst wurden ausgearbeitet und an die Mannschaft kommuniziert
- Alle Kameraden waren dazu angehalten, den Einsatzdienst mit den gewohnten Schutzmaßnahmen, bzw. erhöhter Vorsorge und Prävention durchzuführen
- Kameraden, die sich nicht zu 100% fit fühlten, wurden gebeten vom Einsatzdienst Abstand zu nehmen und zu Hause zu bleiben

Des Weiteren wurde auch der Ausbildungsbetrieb in der Landesfeuerwehrschule eingestellt und Leistungsbewerbe bis auf Weiteres abgesagt.

Zusätzlich wurden gleich mehrere Alarmierungsänderungen durch den Landesfeuerwehrverband angeordnet: Einsätze im Zusammenhang mit „Gefahr in Verzug“, insbesondere Brandeinsätze oder Menschenrettungen blieben unverändert.

Sogenannte „Bagatelleinsätze“ sowie Einsätze, die in keiner unbedingten zeitlich dringenden Notwendigkeit durchzuführen waren, wurden mittels telefonischer Kontaktaufnahme dem Ortsfeuerwehrkommandanten bzw. -stellvertreter übermittelt.

Hierfür wurden die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter sowie der dienstleistende Zivil-diener noch mit einem weiteren Kameraden verstärkt, wodurch zwei Zweiertteams gebildet werden konnten. Diese beiden Teams arbeiteten in einem Dienstrad: Montag bis Sonntag, jeweils zwei Tage Dienst, danach zwei Tage frei, in der Zeit von 07.00 bis 17.00 Uhr.

Verstärkt wurden diese beiden Zweier-Teams von zwei Sonderbereitschaftsgruppen zu je sieben Mann. Sollten bei den abzuarbeitenden Einsatzstellen mehr als zwei Mann benötigt werden, wurde eine dieser Sondergruppen zusätzlich alarmiert.

Oberstes Ziel der Regelungen war die Verhinderung der „Durchmischung“ von Mannschaftsteilen, um eine eventuell vorliegende Infektion eines Kameraden nicht unkontrolliert über größere Mannschaftsteile zu verschleppen. Auch konnte so sichergestellt werden, dass zumindest ein Teil der Mannschaft immer einsatzfähig war.

Ebenfalls nahm auch der Löschzug Thumersbach als eigene, in sich geschlossene taktische Einheit eine große unterstützende Rolle des Gesamtsystems ein.

Auch unter den Zugskommandanten und deren Stellvertretern wurde ein Dienstrad eingerichtet: 48 Stunden Dienst alle sechzehn Tage; das Kommandofahrzeug stand in dieser Zeit bei den diensthabenden Offizieren zuhause, um schnellstmöglich, ohne Umwege die Einsatzstelle anfahren zu können.

Mit Andauern sowie Verschärfung der gesetzlichen Maßnahmen wurden auch im Feuerwehrdienst weitere Einschränkungen notwendig:

- Jeglicher Aufenthalt in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Zell am See, abgesehen von Dienst- und Einsatzzeiten, wurde untersagt – zumindest war das vorherige Einvernehmen mit OFK Peter Onz herzustellen
- Tätigkeiten in der Atemschutzwerkstätte wurden auf ein notwendiges Minimum sowie auf dringliche Überprüfungen bzw. Arbeiten nach Einsätzen reduziert
- Dienste und div. Arbeiten in der Bezirks Alarm- und Warnzentrale (BAWZ) waren nur nach vorheriger Rücksprache möglich. Die wöchentlichen Samstag-

sirenenproben wurden zuerst durch einen, anstatt dreier Kameraden durchgeführt, später sogar zur Gänze von der Landes Alarm- und Warnzentrale (LAWZ) übernommen. Ausgenommen davon waren auch hier Besetzungen der Zentrale nach vorheriger Alarmierung durch die LAWZ

- In den Fahrzeugen waren Schutzmasken verteilt worden, um bei Einsätzen mit COVID-19 Bezug ausreichend Schutz für die Einsatzkräfte sicherstellen zu können. Ebenso wurden die Fahrzeuge nach erfolgter Einrückung in die Hauptwache von den Maschinisten grob gereinigt und desinfiziert
- Ein Mindestabstand von einem Meter zueinander wurde angeordnet
- Fahrzeuge wurden im Einsatzfall nur noch mit Mindeststärke besetzt, um einen größeren Abstand zueinander zur ermöglichen
- Die anwesende Mannschaft in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Zell am See musste stets dokumentiert werden, um im Infektionsfall rückverfolgen zu können, wer mit wem in Kontakt gestanden haben könnte.

In weiterer Folge wurde vom Landesfeuerwehrverband empfohlen, die Mannschaft in zwei Teile aufzugliedern, welche möglichst nicht miteinander in Kontakt kommen sollten. Dies diente der zusätzlichen Verhinderung von Infektionen.

Diese Aufteilung besteht in der Feuerwehr schon seit längerer Zeit: Bereitschaft 1 und Bereitschaft 2 mit Wechsel im Zwei-Wochen-Rhythmus.

Ab diesem Moment waren bei Alarmierungen (selbst bei Gesamtalarm) durch die LAWZ nur noch die jeweils diensthabende Bereitschaft dazu aufgerufen, ins Feuerwehrhaus zu kommen. Sollte die Lage eine weitere Mannschaftsverstärkung oder -ablöse erforderlich machen, wurde nachalarmiert.

Der Grundsatz lautete: So wenig Personal wie möglich, aber so viele wie nötig einsetzen!

Eine weitere Erschwernis kam auf einige unserer Kameraden zu, als das Gemeindegebiet von Zell am See unter Quarantäne gestellt wurde. Dies konnte im Einsatzfall die Anfahrt der auswärtig Wohnenden potenziell behindern.

Ein Vorzeigen des Dienstausweises am Checkpoint der Exekutive war aber ausreichend und somit eine Zufahrt jederzeit möglich.

Mitte April konnten die ersten Maßnahmen Schritt für Schritt wieder zurückgenommen werden:

- Das Dienstrad der Hauptberuflichen sowie die Sonderbereitschaftsgruppen wurden aufgehoben
- Rückkehr zur normalen Alarmierung laut Alarm- und Ausrückordnung (ohne vorheriges Aviso des Kommandanten)

Mit Ende April wurde dann auch das Dienstrad der Zugskommandanten beendet. Somit kehrte man wieder zur ursprünglichen Einteilung zurück. Es wurden speziell für die Feuerwehr Zell am See gestaltete Stoffschutzmasken angeschafft, welche im weiteren Einsatz- und Übungsdienst vom Feuerwehrmitglied getragen werden sollen.

Mit 12.05.2020 wurde auch wieder der Schulungsbetrieb aufgenommen, vorerst aber weiterhin nach Bereitschaften sowie Löschzug getrennt sowie mit erhöhtem Abstand zueinander.

Zum Schluss kommend möchten wir uns in erster Linie bei allen Kameraden der Feuerwehr Zell am See, aber auch bei allen anderen Einsatzorganisationen für die Zusammenarbeit und gegenseitige Rücksichtnahme bei Zusammentreffen bedanken.



Spenden für die FF Thumersbach

Die Feuerwehr Zell am See, insbesondere der Löschzug Thumersbach, bedankt sich bei der Bevölkerung für die großzügigen Spenden im Zuge der Hochwasserkatastrophe im Herbst 2019.

Aus den Spendengeldern wurde eine schon dringend benötigte Pumpe für derartige Einsätze angeschafft. Ebenso wurde ein Defibrillator angekauft, welcher an der Außenfassade des Feuerwehrhauses in Thumersbach montiert wurde und der Allgemeinheit für gesundheitliche Notfälle zur Verfügung steht.

Löschzugskommandant
BI Alfred Bürki, Stadtfeuerwehrkommandant ABI Peter Onz



Foto: © FF Zell am See

Schwerer Verkehrsunfall in Kaprun

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Kaprun sowie die Hauptwache Zell am See zu einem „schweren Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen“ in Kaprun auf Höhe des Autohauses Kaufmann.

Nach Eintreffen des Einsatzleiters Zell am See wurde festgestellt, dass glücklicherweise keine Person eingeklemmt worden war. Somit konnte der Einsatz für die Feuerwehr Zell am See rasch beendet werden.



Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	PKW gegen PKW
Einsatzort	L 215 Km 1,6
Datum/Uhrzeit	23.02.2020 12.18 Uhr
Alarmstufe	Hauptwache
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Voraus, Tank 2
Mannschaftsstärke	23
Einsatzende	13.00 Uhr
Einsatzleiter	HBI MAYER Manfred



Fotos: © FF Zell am See

Schwerer Verkehrsunfall B311

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem schweren Verkehrsunfall auf Höhe des Südportals des Schmittentunnels. Ein PKW war aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn abgekommen, hatte die Leitschiene touchiert und war in Folge dessen auf dem Dach liegend zum Stillstand gekommen. Beim Eintreffen war die Lenkerin bereits aus dem Fahrzeug befreit worden und sie wurde durch das bereits vor Ort befindliche Rote Kreuz versorgt. Durch die Einsatzkräfte wurde das Rote Kreuz bei deren Tätigkeiten durch Aufbau eines Sichtschutzes unterstützt sowie dem Abschleppunternehmen beim Verladen des Unfallfahrzeuges assistiert. Anschließend wurde die Fahrbahn gereinigt und wieder freigegeben.



Fotos: © FF Zell am See

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	PKW auf Dach
Einsatzort	Höhe Südportal Schmittentunnel
Datum/Uhrzeit	29.02.2020 14.53 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	Voraus, Tank 1
Mannschaftsstärke	33
Einsatzende	15.35 Uhr
Einsatzleiter	OLM THIESS Roland

Öleinsatz Bruckberg

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Bereitschaft Zell am See zu einem Öleinsatz im Ortsteil Bruckberg. Ein LKW hatte beim Bergabfahren in einer engen Kurve an einem Stein den Dieseltank beschädigt, wodurch Kraftstoff unkontrolliert austreten konnte.

Durch die Einsatzkräfte wurde in der Erstphase der austretende Diesel mittels Behältnissen aufgefangen und das ebenfalls in Zell am See stationierte Gefährliche Stoffe Fahrzeug des Landesfeuerwehrverbandes Salzburg nachgefordert. Mittels der druckluftbetriebenen Bäumelpumpe wurden die etwa 300 Liter Treibstoff in ein Behältnis umgepumpt. Anschließend wurde der bereits ausgelaufene Diesel gebunden und der Einsatz für die Feuerwehr Zell am See beendet.



Fotos: © FF Zell am See

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	Dieselaustritt aus LKW Tank
Einsatzort	Bruckbergstraße 3
Datum/Uhrzeit	10.03.2020 09.08 Uhr
Alarmstufe	Bereitschaft
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, Last, Gefahrgut Pinzgau
Mannschaftsstärke	5
Einsatzende	11.15 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias

Flurbrand Naturschutzgebiet

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Feuerwehr Zell am See zu einem Flurbrand im Bereich des Naturschutzgebietes. Aufgrund noch ungeklärter Ursache war ein kleines Waldstück im Ausmaß von etwa 50 m² in Brand geraten.

Durch die Einsatzkräfte wurde mit großer Wassermenge der Bereich abgelöscht sowie durchnässt, um eine Rückzündung zu verhindern. Aufgrund der aktuell vorherrschenden allgemeinen Lage wurde dieser Einsatz unter besonderer Achtsamkeit und mit vergrößertem Abstand zueinander durchgeführt.



Fotos: © FF Zell am See

Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Brand von Wald und Wiese
Einsatzort	Rösslpromenade
Datum/Uhrzeit	07.04.2020 19.12 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	KDO, KDO 2, Tank 1, Tank 2, Tank 3, Tank 4, Pumpe 1, Bus
Mannschaftsstärke	40
Einsatzende	20.15 Uhr
Einsatzleiter	BI SOMMERBICHLER Bernd

Brand Gewerbegebiet Uttendorf

Die LAWZ Salzburg alarmierte die Sondergruppe Atemschutz zu einem Brand eines Gewerbebetriebes in Uttendorf. Durch die Kräfte der Feuerwehr Zell am See wurde der Atemschutzsammelplatz mit Gerätschaften aus dem Atemschutzfahrzeug des Bezirks unterstützt. Weiters wurde durch die Einsatzleitung Uttendorf auch der im Löschzug Thumersbach stationierte mobile Großlüfter angefordert. Mit dieser Gerätschaft können Räumlichkeiten von großer Kubatur be- bzw. entlüftet sowie gleichzeitig Wassernebel zur Kühlung versprüht werden. Aufgrund der aktuell vorherrschenden allgemeinen Lage wurde dieser Einsatz unter besonderer Achtsamkeit, mit kleinstmöglicher Mannschaftsstärke und vergrößertem Abstand zueinander durchgeführt.

Weitere Feuerwehren im Einsatz: Uttendorf | Stuhlfelden | Niedersmill Mittersill | Saalfelden



Fotos: © FF Zell am See

Einsatzart	BRAND
Kurzbeschreibung	Alarmstufe 2 ausgelöst
Einsatzort	Uttendorf
Datum/Uhrzeit	13.04.2020 16.18 Uhr
Alarmstufe	Sondergruppe Atemschutz
Ausgerückte Fahrzeuge	Atemschutz Pinzgau, Pumpe 1 + Großlüfter
Mannschaftsstärke	24
Einsatzende	14.04.2020 00.20 Uhr
Einsatzleiter	OVI MOSER Mario

Verkehrsunfall P311 Kalvarienberg

Die LAWZ Salzburg wurde durch das Leitstellendreieck vom Roten Kreuz über einen Verkehrsunfall auf der P311 auf Höhe des Kalvarienbergs in Kenntnis gesetzt und alarmierte daraufhin die Feuerwehr Zell am See. Ein PKW war aus noch unbekannter Ursache von der Fahrbahn abgekommen und touchierte einen neben der Straße befindlichen Baum. Nach Eintreffen der Einsatzkräfte wurde der Einsatzleiter durch die bereits anwesende Exekutive informiert, dass keine Unterstützung seitens der Feuerwehr notwendig sei und nur noch das Eintreffen des Abschleppunternehmens abgewartet werde. Folglich konnte die Anfahrt der restlichen Kräfte storniert und der Einsatz beendet werden.

Aufgrund der aktuell vorherrschenden allgemeinen Lage wurde dieser Einsatz unter besonderer Achtsamkeit, mit kleinstmöglicher Mannschaftsstärke und mit vergrößertem Abstand zueinander durchgeführt.



Foto: © FF Zell am See

Einsatzart	TECHNIK
Kurzbeschreibung	PKW gegen Baum
Einsatzort	P311 Höhe Kalvarienberg
Datum/Uhrzeit	11.05.2020 08.33 Uhr
Alarmstufe	Gesamt
Ausgerückte Fahrzeuge	Voraus
Mannschaftsstärke	20
Einsatzende	08.45 Uhr
Einsatzleiter	BI HAINZL Matthias



Stadtbücherei Zell am See & Sicherheit

Die Stadtbücherei war zwar einige Wochen geschlossen, aber in der Zwischenzeit sehr aktiv in der Anschaffung und Vorbereitung neuer Bücher, CDs, Zeitschriften und auch von mehr Tonies. Wir werden in Kürze unsere Computer-Hardware erneuern und können Ihnen dann auch digital besser weiterhelfen.

Geltende Sicherheitsregeln in der Stadtbücherei

Betreten der Bücherei

Wir dürfen **höchstens drei Nutzer** und nur **mit Mund-Nasen-Schutz** in die Bestandsräume einlassen. Bei Erkältungssymptomen oder Fieber – egal welchen Alters, bitte nicht eintreten!!!

Wir stellen **drei Körbe** im Vorraum **zur Zählung der BesucherInnen** zur Verfügung. Bitte pro Person 1 Körberl nehmen und nach der Leihe wieder desinfiziert

draußen lassen. **Sind keine Körbe im Vorraum, bitte warten!** 1 Person darf im Gang warten, 1 weitere im Vorraum nach der Glastür. Zu Ihrer und unserer Sicherheit bitten wir Sie, diese Betretungsregeln bis auf weiteres einzuhalten. Auch außerhalb der Bücherei bitten wir Sie die Abstandsregeln einzuhalten und keine Gruppen zu bilden.

Leihverhalten

Bitte bringen Sie die Bücher/Medien möglichst desinfiziert zurück, da wir über 650 Medien im Umlauf hatten. Wir beraten Sie gerne bei der Wahl der Bücher und bitten Sie ebenfalls Handschuhe/Desinfektion bei der Auswahl neuer Bücher zu benutzen. Wir können gerne die Bücher auf Wunsch desinfizieren. Der Leihvorgang wird durch die Desinfektion etwas länger dauern.

Die **Internetnutzung** ist zurzeit als „Daueraufenthalt“ **noch nicht möglich**.

Zahlungen zurzeit nur per Überweisung

Wir sind **seit dem 18.05.2020 wieder zu den gewohnten Zeiten für Sie da**, machen aber darauf aufmerksam, dass wir **zurzeit keine Zahlungen** annehmen dürfen und auch kein Kartengerät haben. Dies wird erst wieder nach Freigabe seitens der Stadtgemeinde möglich sein, bzw. können Sie Ihre Jahreskarte mit Verwendungszweck „Jahreskarte [1 Erw., Fam., Jug./Sen.] Vorname, Familienname“ auf das Konto: AT73 2040 4006 0026 2485 überweisen.

Eine Familien-Jahreskarte kostet € 25,-, die Jahreskarte für einen Erwachsenen € 20,- und die Einzelkarte für Kinder, Jugendliche/Senioren kostet € 11,-. Die Einzelbandgebühren bleiben vorerst stehen – oder sie zahlen Sie ab € 20,- ebenfalls per Überweisung ein. Dies wird uns seitens der Stadtgemeinde rückgemeldet.

Kultur und Corona in Zell am See

Leider müssen wir folgende Veranstaltungen absagen, bzw. mit Vorbehalt darüber informieren:

Absagen/Verschiebungen:

- Alle **Ausstellungen** im Rathaus sind bis Ende Juni 2020 abgesagt und werden voraussichtlich spätestens 2021 nachgeholt
- **ZellArt** (25.06.2020) wird verschoben
- Das **Junge KulturStadtFest** (27.06.20) ist abgesagt und wird auf 2021 verschoben
- Die **100-jährige Jubiläumsfeier der Trachtenfrauen** (28.06.2020) wird voraussichtlich im November, am Tag der Kirchenmusik, stattfinden.
- Das **Internationale Musikfestival** (13.07. - 19.07.2020) ist abgesagt und wird 2021 stattfinden

Das Straßentheater 2020, mit „Diener zweier Herren“, diesmal am **So 19.07.2020, 20.30 Uhr**, vor oder im FPCC **geplant**, sofern es die Situation zulässt, **ist noch offen!**

Der Kulturkalender entfällt in dieser Ausgabe aufgrund der gegenwärtigen Situation in Bezug auf Veranstaltungen.

Mag. Barbara Fink

Onleihe & die Stadtbücherei Zell am See

Die Onleihe war während der Ausgangssperre recht beliebt und wir bieten natürlich weiterhin die Möglichkeit zur Onleihe, freuen uns aber umso mehr über Ihren persönlichen Besuch in unserer analogen Stadtbücherei, die voller Schätze aus Papier auf Sie wartet – und bringen Sie mehr Leser mit, denn die Jahreskarten sind doch wirklich ein Schnäppchen!

Dieses Angebot des Landes Salzburg steht allen Kundinnen und Kunden der Öffentlichen Bibliotheken im Land Salzburg mit einem gültigen Bibliotheksausweis auch weiterhin zur Verfügung.

ZUGRIFFS-WEBSITE:

<http://mediathek.salzburg.at/> > MEIN KONTO klicken – anmelden.

Das brauchen Sie zur aktiven Teilnahme:

- Aktivität in Ihrer Bücherei in den letzten 2 Jahren
- Die Bibliotheks-Ordnungs-Zahl (BOZ Zell am See): 50628001
- Ihre Mitgliedskarte (ges. Benutzernummer hinten – Strichcodezahl (8 Zahlen) [bei Bedarf bitte abholen, bzw. nachfragen!])
- Ihr Geburtsdatum TTMMJJJJ – OHNE Punkte dazwischen!

Beispiel: 5062800100012345 (BOZ+Usernummer)
PW: 10102010 (Usergeburtstag: TTMMJJJJ ohne Punkt dazwischen).

Ein Augustiner-Chorherrenstift der Erzbischöfe oder ein Kollegiatstift einer Grafenfamilie? Oder: Geschichte und Geschichtsschreibung im Hochmittelalter!

Bereits Teil 1 in der März-Ausgabe (77 | 2020; <http://www.zellamsee.salzburg.at> Der_Hippolyt_Nr_77_2020) widmete sich der Frage, ob es in Zell am See ein Stift der Augustiner-Chorherren oder ein Kollegiatstift mit Weltgeistlichen gegeben hat. Demnach sind ein Propst Burchard und ein Propst Dietram historisch nicht haltbar. Weitere Fakten zu den „Zeller“ Pröpsten und eine Bestandsaufnahme vor Ort untermauern nun im 2. Teil die These eines Kollegiatstiftes.

Ein Propst Friedrich, im Zusammenhang mit einer Cella, wird in der Mitte des 12. Jahrhunderts in mehreren Urkunden genannt. Erst er kann als gesicherter Propst von Zell am See gelten. Insbesondere eine Urkunde (Salzburger Urkundenbuch > SUB II 346) aus dem Jahr 1160 mit einem „Fridericus prepositus de Cella“ als erstgerichtetem Zeugen im Zusammenhang mit Graf Konrad von Lechsgemünde, spricht für den Pinzgau und Zell am See. Eine an anderer Stelle (SUB II 233) erwähnte Schenkung von für Chorherren nicht erlaubten Besitzes, weist auf Friedrich als Vorsteher eines Kollegiatstiftes und nicht als eines Augustiner-Chorherrenstiftes hin. Die Pröpste Grimo und Ortolf scheinen jeweils nur einmal in Urkunden auf. Eine Zuordnung zu Zell im Pinzgau ist bei Ortolf aufgrund der Zeitstellung (1198) wahrscheinlicher als bei Grimo (vor 1164). Die Pröpste Wolfger (um 1190) und Rudiger (1215) weisen hinsichtlich der Ausstellungs- und Handlungsorte bzw. der Herkunft der übrigen Zeugen auf ein salzburgnahes genauso wie auf ein salzburgfernes Umfeld hin. Eindeutig in einem Nahverhältnis zum erzbischöflichen Hof in Salzburg steht Propst Berthold / Perchtold (1191/92) als „diaconus Salisburgensis et prepositus cellensis“ (SUB II 503).

Eine für die damalige Zeit nicht unübliche und auch für ein Stift in Zell mögliche Vergabe des Propstamtes als Pfründe wäre frühestens ab der Zeit Wolfgers denkbar. Bei Berthold, Ortolf (?) und Rudiger dann wahrscheinlicher, da sich gegen Ende des 12. Jahrhunderts das historische Umfeld im Pinzgau für die Erzbischöfe, durch die Aussöhnung und Abkommen Salzburgs mit den Pinzgauer Grafenfamilien, deutlich verbessert hatte. Insbesondere durch den Erwerb und die Übernahme des Besitzes der Herren von Lechsgemünde, um 1207/08, wurden umfangreiche Güter für neue Dispositionen frei. Ein Zusammenhang mit der

Ausstattung und Versorgung des Salzburger Eigenbistums Chiemsee mit dem Urbaramt Stuhlfelden – Mittersill und der Pfarre Zell, liegt gleichsam auf der Hand.

Weiter sei festgehalten, dass auch vor Ort der **archäologische Befund eindeutig gegen ein Stift der Augustiner Chorherren spricht**. In einem solchen wären nämlich für das gemeinsame Leben der Kanoniker ein Kreuzgang und gruppiert um diesen Nebengebäude wie Refektorium, Dormitorium u.a. unentbehrlich gewesen. Während der langjährige Leiter des Salzburger Landesarchivs, Dr. Franz Pagitz, diese Konventsgebäude nun an der Südseite der Hippolytkirche annahm, vermutete Mag. Christine Söllner in ihren »Studien zur Architekturgeschichte der Zeller Pfarrkirche« (1997) Zugänge zur Kirche auf der Nordostseite.

Ein Blick auf alte Wallfahrts- und Votivbilder zeigt allerdings, dass es früher einen von einer massiven Mauer umschlossenen Kirchenbezirk gegeben hat. Aufgrund alter Pläne kann dessen Umfang genau rekonstruiert werden. Daraus lässt sich schließen, dass ein Nebeneinander der „altehrwürdigen Marienkirche“ und der „unbedingt erforderlichen“ (Pagitz S. 50) Konventsgebäude wohl weder auf der Südseite noch nordostseitig aufgrund der viel zu geringen Fläche möglich gewesen wäre.

Da es für ein Salzburger Augustiner-Chorherrenstift keine Gründungsurkunde, keinerlei Besitzüberschreibungen, -übertragungen oder -bestätigungen, keinen einzigen Beleg auf die erforderliche Ausstattung, vor Ort keine Belege für Konventsgebäude und auch keinerlei zielführenden Hinweise bei den „Zeller“ Pröpsten gibt, muss wohl zumindest bis zur Wende vom 12. zum 13. Jahrhundert ein Kollegiatstift als Hauskloster einer Adelsfamilie in Betracht gezogen werden. Die von zahlreichen Autoren (Dürlinger, Lahnsteiner, Weinfurter, Pagitz, Hölzl, Fuhrmann, Dopsch, Lang, ...) vertretene These eines Augustiner-Chorherrenstiftes muss jedenfalls überdacht und wohl revidiert werden. In diesem Sinne wird auch die eingangs gestellte Frage nach den Besitz- und Machtstrukturen dahingehend beantwortet werden können, dass bis zum beginnenden 13. Jahrhundert das erzbischöfliche Salzburg noch nicht über die vielfach angenommenen Befugnisse und Rechte im Mitterpinzgau verfügte.

HR Mag. Rainer Hochhold

Eine wissenschaftliche Darstellung der Problematik der Zeller Pröpste im Zusammenhang mit der traditionellen Geschichtsschreibung ist auch als Publikation des neuen Stadtmuseums im Zeller „Vogturm“ geplant.



Auf dem „Uhralten wunderthätigen Gnadenbild“ der Kirche Maria „in Walt“ sind beide Zeller Kirchen und eine den Kirchenbezirk umgebende Mauer gut zu sehen.



Die Friedhofskapelle wurde nach der Brandkatastrophe von 1770 anstelle der Frauenkirche errichtet. Im Vordergrund die bis heute erhalten gebliebenen Reste der alten Schutzmauer.

Bild: © Lahnsteiner

Corona-Virus: Verhaltensregeln

- 
Regelmäßig Hände waschen mit warmem Wasser und Seife
- 
Husten und Niesen in ein Papiertaschentuch oder Ellenbeuge
- 
Kein Händeschütteln, kein Begrüßungsbussi
- 
Fahrstühle nur einzeln nutzen
- 
www.salzburg.gv.at/corona-virus

- 
Abstand halten
- 
Kein direkter Kontakt zu Risikogruppen
- 
Bei Symptomen bitte 1450 oder 0800 555 621 anrufen
- 
Mundschutz tragen - andere schützen



CORONAVIRUS: Wichtige Hotlines

- Corona Hotline Land Salzburg
0662 8042 4450
- AGES Hotline für allgemeine Fragen
0800 555 621
- Für Personen mit Symptomen
1450
- Notruf für Kinder - Rat auf Draht
147
- Telefonseelsorge rund um die Uhr
142
- Frauen Helpline gegen Gewalt
0800 222 555
- Männernotruf
0800 246 247
- Erzdiözese Salzburg
0800 500 191
- SALK Hotline (Besuch, Zutritt, Ambulanz)
05 7255 88588
- Pflegeberatung Land Salzburg
0662 8042 3533
- Pro Mente Krisenhotline
0662 433351
- WKS Hotline für Betriebe
05 90900 4352 (Mo-Fr 7-18 Uhr, Sa + So 9-18 Uhr)
- Arbeiterkammer und ÖGB
0800 2212 0080 (Mo-Fr 9-19 Uhr)
- Mehr Hotlines und Kontakte auf
www.salzburg.gv.at/corona-virus

